Richtlinien für Reproduktion und Anlieferung von digitalen Endseiten für die Offsetproduktion

Version: 4.0

Die Richtlinien finden Sie in der jeweils aktuellen Fassung auf unserer Web-Site:
http://www.prinovis.com/de/downloads/richtlinien/

Allgemeine Hinweise für die Anlieferung digitaler Daten und Druckunterlagen

Um einen sauberen und einwandfreien Produktionsablauf gewährleisten zu können, beachten Sie bitte die nachfolgenden Richtlinien für die Anlieferung von digitalen Daten und Druckunterlagen, die zur Produktion im Offsetdruck genutzt werden sollen.

Bitte stellen Sie sicher, dass Ihre bereitgestellten Daten und Unterlagen von Ihnen geprüft und freigegeben wurden.

Testdaten finden Sie auf unserer Internetseite http://www.prinovis.com/de/downloads/richtlinien/. Außerdem stellen wir Ihnen dort unser aktuelles Prüfprofil für Pitstop zur Verfügung, mit dem Sie Ihre Daten vor dem Versand an uns überprüfen können.

Verantwortlichkeit

Die Druckerei gewährleistet nur einen einwandfreien Produktionsprozess auf Basis der gelieferten Daten und Druckunterlagen, wenn diese nach unseren Vorgaben gefertigt wurden. Für Rückfragen stehen wir jederzeit gern zur Verfügung.

Inhalt der Richtlinien

1 Dateiformate 3
1.1 Datenerstellung 3
2 Farbe / Repro 4
2.1 Layoutvorgaben 4
2.2 Strichstärken / Schriftgrößen 4
2.3 Überdrucken Einstellungen 4
3 Papierklassen und ICC-Profile 5
4 Proofanlieferungen 6
4.1 Allgemein 6
4.2 Hardcopy – Rahmenbedingungen für Ihre Prooferstellung 6
4.3 Softproof 7
5 Dateibenennung / Namenskonvention 8
5.1 Arbeitspaginierung 8
6 Versions- und Sprachwechsel in Schwarz 9
6.1 Wechselvariante 9
7 Produktionstest 10
7.1 Datenübertragung 10
7.2 Ansprechpartner 10

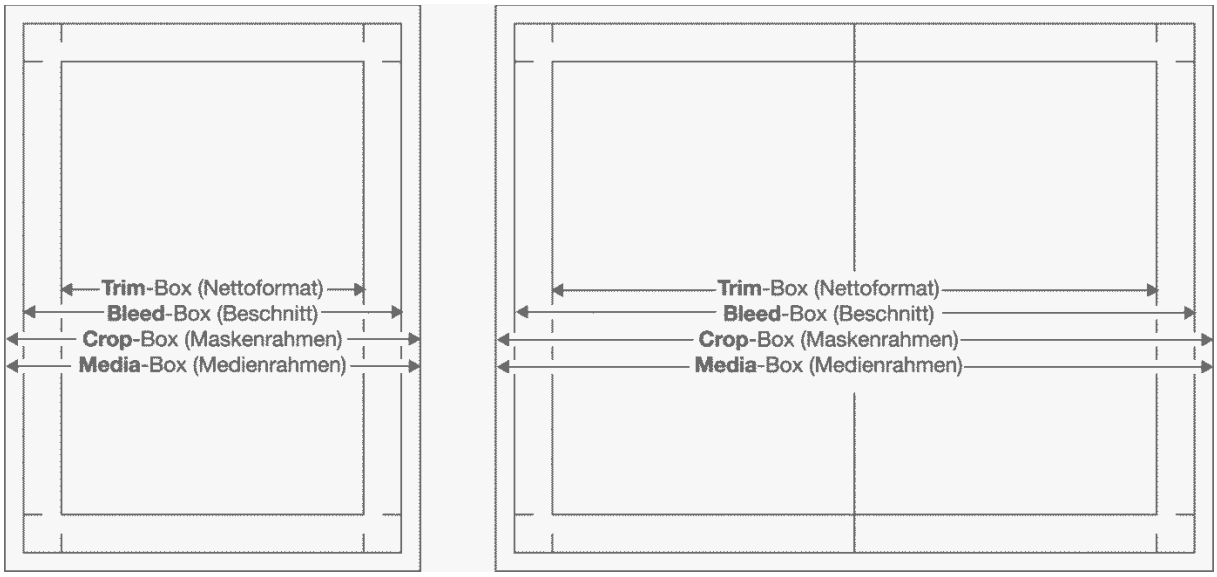
1 Dateiformate

- Bitte übermitteln Sie uns die druckfertigen PDF-Daten als PDF/X-1a (Kompatibilität: Acrobat 5 - PDF 1.4), PDF/X-3 oder PDF/X-4 auf unseren FTP-Server
- Bei PDF/X-1a und PDF/X3 muss zwingend ein Output-Intent enthalten sein
- Alternative PDF-Versionen akzeptieren wir nur nach Absprache
- Bitte liefern Sie Einzel- und/oder Doppelseiten, kein Multipage PDF!
- Aus Gründen der Datensicherheit werden keine offenen Datenformate verarbeitet

1.1 Datenerstellung

Einzel- und Doppelseiten können in einem Auftrag gemischt verarbeitet werden, in diesem Fall ist eine eindeutige Kennzeichnung erforderlich.

Legen Sie bitte die Seitengröße als Einzelseite (keine Doppelseiten) auf Nettoformat an und lassen Sie randabfallende Bilder/Grafiken mindestens 5 mm bei allen 4 Seiten (Kopf, Fuß, Bund und Rand) über das Nettoformat hinausragen (Beschnitt).
Schneidzeichen müssen angebracht und eine Trimbox vorhanden sein.



2 Farbe / Repro

Alle Farben sind als CMYK-Prozessfarben anzulegen, es sei denn, es werden ausdrücklich Sonderfarben verwendet und auch gedruckt. Der maximale Gesamtfarbauftrag (Farbannahme) aus CMYK darf nicht über 280% liegen. Schwarzer Text muss in 100% Schwarz angelegt sein. Soll eine schwarze Farbfläche tiefschwarz drucken, so ist diese mit 40% Cyan zu hinterlegen. Der angelegte Tonwertbereich muss zwischen 2% und 98% liegen.

- Die Auflösung der Bilder sollte 300 dpi aufweisen
- Grafiken (wie z.B. Logos oder Diagramme), die nicht im Vektor-Format angelegt sind, sollten mit einer Bildauflösung von mindestens 600 dpi erstellt werden
- Alle Schriften müssen eingebettet sein

2.1 Layoutvorgaben

Bei Objekten die mit einer Bundleimung produziert werden:
Text- und Bildübergänge müssen berücksichtigt werden, damit ein korrekter Übergang im Bund gewährleistet ist. Die Breite beträgt 2 mm.

2.2 Strichstärken / Schriftgrößen

Die minimale positive wie negative abbildbare Linienstärke beträgt 0,25 mm im Strichmodus.

2.3 Überdrucken Einstellungen

Alle Überdrucken Einstellungen werden aus Ihren angelieferten PDF Daten übernommen.

3 Papierklassen und ICC-Profile

Papiertyp 1	Bilderdruckpapier, holzfrei weiß, glänzend oder matt gestrichen	ISOcoated_39L_v2_300_eci.icc
LWC-I (Papiertyp 2)	LWC, Rollenoffsetdruckpapier, holzhaltig, leichtgewichtig, gestrichen, aufgebessert	PSO_LWC_Improved_45L_eci.icc
LWC-S (Papiertyp 3)	LWC, Rollenoffsetdruckpapier, holzhaltig, leichtgewichtig, gestrichen, Standard	PSO_LWC_Standard_46L_eci.icc
MFC (Papiertyp 4)	Rollenoffsetdruckpapier, holzhaltig, leichtgewichtig, maschinengestrichen	PSO_MFC_Paper_41L_eci.icc
Papiertyp 5	Naturpapier, holzfrei weiß, ungestrichen	PSO_uncoated_47L_ISO12647_eci.icc
SC (Papiertyp 6)	Rollenoffsetdruckpapier, superkalandriert	SC_Paper_40L_eci.icc
INP (Papiertyp 7)	Improved Newsprint	PSO_INP_Paper_eci.icc
SNP (Papiertyp 8)	Standard Newsprint	PSO_SNP_Paper_42L_eci.icc

Die ICC-Profile der Papiertypen können Sie auf folgender Homepage herunterladen http://www.eci.org/de/downloads.

4 Proofanlieferungen

4.1 Allgemein

Wir produzieren im Offsetdruckprozess nach ISO 12647-2. Ihre angelieferten Daten und Proofs müssen deshalb auf diesen Prozessstandard hin abgestimmt sein.

- Zur Abstimmung Ihres Druckproduktes benötigen wir farbverbindliche Proofs, ohne diese können wir keine Gewährleistung für die farbliche Richtigkeit übernehmen
- Zu jeder angelieferten Seite und Fassung ist je ein korrekturfreies Farbproof der Seite mitzuliefern
- Die mitgelieferten Proofs müssen von den an die Druckerei gelieferten Daten erstellt sein
- Sollten Sie keine Papierproofs anliefern, stimmen wir Ihr Druckprodukt mittels Softproof ab. Bitte beachten Sie dazu die Regelung in Punkt 4.3
- Eine gemischte Abwicklung mittels Papier- und Softproof ist nicht zulässig. Die Druckabmusterung muss über Softproof oder Papierproof stattfinden

4.2 Hardcopy – Rahmenbedingungen für Ihre Prooferstellung

Bei der Prooferstellung sind folgende Kontrollelemente auf dem Proof abzubilden:

- Dateiname
- Proofertyp
- Name des eingesetzten Parameters/Checksumme
- Datum und Uhrzeit der Prooferstellung
- Datum und Uhrzeit der letzten Kalibrierung
- Kontrollstreifen Typ: „Ugra/FOGRA-Medienkeil CMYK-TIFF V3.0a“ (in Originalgröße)

Prooftoleranzen

Ihre Proofs müssen mittels Verifizierung des Medienkeils durch den Zulieferer geprüft sein, dies muss durch einen Aufkleber oder Aufdruck dokumentiert werden. Als Toleranzen gelten die Toleranzvorgaben nach ISO 12647-2.

Aus qualitativen Gründen empfehlen wir die Toleranzwerte enger zu fassen bzw. eine Bewertung nach der Farbabstandsformel Delta E2000 vorzunehmen.

Unsere Empfehlung nach CIE Delta E2000:

ΔE Papier	≤ 1,5
ΔE Durchschnitt	≤ 1,5
ΔE Max	≤ 2,5

4.3 Softproof

Die Softproofabwicklung ermöglicht eine voll digitale Abwicklung ohne jegliche Papierunterlagen. Hier sind ausschließlich Ihre digital angelieferten Daten die Referenz.

Wenn Sie sich für eine Abwicklung über Softproof entschieden haben, erfolgt die Farbabstimmung des Fortdrucks in der Druckerei ausschließlich über das Softproofsystem von Prinovis. Um die Farbabstimmung über Softproof zu gewährleisten, werden folgende Randbedingungen vereinbart:

- Die vom Kunden gelieferten digitalen Seitendaten sind im aktuell gültigen Offsetdruckstandard „ECI_Offset_2009“ oder einem mit der Druckerei abgestimmten Farbstandard erstellt
- Für die farbverbindliche Bewertung der Seiten in der Druckerei und beim Kunden/Studio ist das korrekte Beleuchtungsumfeld (ISO 3664: 2009) und ein kalibrierter Wide-Gamut-Softproof-Monitor (ISO 12646) zu verwenden
- Die verbindliche Bewertung der farblichen Umsetzung wird immer über die Seitendaten und ICC-Profile des Softproofsystems von Prinovis vorgenommen. Der Kunde und ggf. sein Reprostudio erhalten dafür auf Wunsch einen eigenen Kundenzugang auf das System von Prinovis
- Maßstab für die sachlich richtige Umsetzung von PDF-Daten bei Prinovis ist die Adobe-RIP-Referenz-Ausgabe. Datenanlieferung und Umsetzung auf dem RIP müssen konform zur Adobe PDF-Standarddefinition erfolgen

Softprooftoleranzen

Als Toleranzwerte für Softproofsysteme empfehlen wir CIE Delta E2000:

ΔE Average/Durchschnitt	≤ 1.00
ΔE Max	≤ 2.00
ΔE White Point	≤ 1.00

Benötigen Sie weitere Informationen zum Thema Softproof, wenden Sie sich bitte an unsere Druckdatenherstellung.

5 Dateibenennung / Namenskonvention

Ein festes Namensschema für die Dateibenennung der angelieferten Seitendaten wird empfohlen. In der Benennung, die für alle angelieferten Dateien eines Auftrages einheitlich sein sollte, müssen folgende Informationen codiert sein:

1) Kennzeichnung des Auftrages
2) Heftausgabe und Jahr
3) Kennzeichnung der Pagina mit führenden Nullen und fester Position im Dateinamen
4) Kennzeichnung Doppel-/Einzelseite (z. B. über Kennbuchstaben „D“ oder „E“)
   Bei einer Doppelseite wird immer die linke Pagina verwendet
5) Kennzeichnung der Sprachversion/Region (z. B. XX = Grundversion, AU = Österreich, …)
6) Korrekturversionen (z. B. K01, V01, …)

Ihre Dateien müssen alle nach dem gleichen Schema benannt werden, nur dann können diese Daten auch maschinell fehlerfrei verarbeitet werden.

Wir empfehlen die Namenskonvention mit uns abzusprechen.

Die Verwendung von Sonder- und Leerzeichen im Dateinamen ist nicht zulässig.

Zum Beispiel

TEST_14_099_E0022_DE.pdf

TEST_14_099_E0022_DE_K01.pdf (1.Korrektur)

(Testkatalog Heft 2014/99 Seite 22 (Einzelseite) Variante: DE)

XYZ_JJ_HHH_D/E002_XX_K??.pdf

Zur Erklärung:

XYZ_	= Kunde/Objektname (variabel)	=> TEST
JJ_	= Jahr 2 - oder 4-stellig	=> 14
HHH_	= Heftausgabe/Katalogbezeichnung	=> 099
D/E	= Doppel- oder Einzelseite	=> E (Einzelseiten)
0022_	= Pagina (bei Doppelseiten Pagina Links)	=> 0022
XX_	= Sprachversion/Region (Variabel)	=> DE (Deutsch)
K??	= Korrekturversion (K01 => 1.Korrektur)	=> K01 (1.Korrektur)
.pdf	= Extension	

5.1 Arbeitspaginierung

Wenn Sie eine Arbeitspaginierung verwenden, benötigen wir eine Referenzliste zur Seitenfolge im späteren Druckprodukt.
Diese muss der Druckbogenaufstellung entsprechen und vor der ersten Anlieferung von Produktionsdaten übergeben werden.

6 Versions- und Sprachwechsel in Schwarz

Für eine Produktion von Wechseln nur im Schwarzauszug werden die Cyan-, Magenta- und Yellow-Basisdaten mit den Schwarz-Daten der jeweiligen Wechsel kombiniert.
Dafür müssen die angelieferten Daten nach folgenden wichtigen Grundvoraussetzungen erstellt sein:

- Alle wechselnden Elemente müssen in der Farbe Schwarz eingefärbt sein und auf überdrucken stehen
- Es dürfen keine farbigen oder negativen Elemente wechseln
- Die Passgenauigkeit der farblichen Elemente muss gesichert sein

6.1 Wechselvariante

Bitte stimmen Sie sich bei Wechseln unbedingt mit unserer Druckdatenherstellung ab.

7 Produktionstest

Falls gewünscht, können Sie vor Produktionsbeginn Testdaten einiger technisch repräsentativer Seiten inklusive verbindlicher Ausdrucke an uns zu senden. Diese Daten werden von uns geprüft.

7.1 Datenübertragung

Die Datenanlieferung erfolgt über das Hochladen auf den FTP Server von Prinovis.
Ihre persönlichen Zugangsdaten zu unserem FTP-Server werden Ihnen durch unsere Druckdatenherstellung mitgeteilt.

7.2 Ansprechpartner

Bei Fragen und Problemen rund um Ihren Auftrag wenden Sie sich bitte an Ihren entsprechenden Auftragsmanager.

Unsere Druckdatenherstellung erreichen Sie in der Zeit von Mo – Fr 08.00 – 18.00 Uhr unter
Telefon: +49 351 8545 411
Email: fst.dresden@prinovis.com

Postadresse:
Prinovis GmbH & Co. KG · Betrieb Dresden
Druckdatenherstellung
Meinholdstraße 2
01129 Dresden